



Foto: Jenny Raeder



StrohzuGold
NEWS

1/2014 Pulheim, Januar 2014

List, listig, Weiberlist

„Was selbst dem Teufel nicht gelingt,
ein altes Weib doch fertig bringt.“

Georg Bötticher

Inhalt

- 1 Editorial
Geschichte: Die Frau und der Kadi
Impressum
- 2 Thema: List, listig, Weiberlist
Freies Erzählen
Ausbildung/Seminare/Workshops
- 3 Seminare, Workshops, Bildungarbeit
 - Die Kunst, von der Kunst zu leben
 - Märchen von Tod und Trauer
 - Erzählwerkstatt: Literacy
 - Jungfer Maleen: Seelenbilder
 - Mit Kindern trauern
 - Märchen – Bildungsmedium und Schlüssel zur Welt
- 4 Veranstaltungskalender
Gedicht: Die Schatzgräber
Was ist im Wendland los?

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,
im neuen Jahr wird sich Wesentliches in der Struktur der Ausbildung ändern. Statt neun Wochenend-Kursen gibt es künftig nur noch sechs – allerdings mit erweiterten Kurszeiten. Der bewährte Grundlagenkurs „Wenn der Dummling in Weisheit regiert“ findet weiterhin als Einführung und in sich abgeschlossener Kurs von Samstag bis Sonntag statt. Bitte beachten Sie auch hier die veränderten Anfangs- und Schlusszeiten.

Darüber hinaus wird das Weiterbildungs-Angebot durch andere qualifizierte Fachleute bunter. Die Sprechtrainerin Melanie Goebel und die Literaturpädagogin Sabine Schulz sind ebenso dabei, wie die Erzählkünstlerin Jana Raile und der Systemische Berater Amos Ruwwe. Ob Sie Erzähler/in sind oder einer anderen Berufsgruppe angehören: Stöbern Sie in unseren Angeboten, lassen Sie sich anregen und inspirieren. Wenn Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Einen guten Start ins neue Jahr und eine märchen- und geschichtenreiche Zeit!

Herzlich, Christiane Raeder



Impressum

StrohzuGold-News werden zweimal
jährlich herausgegeben von:

Institut für Märchen & Gestalt

Praxis für Weiterbildung & Beratung
Buchenweg 5 · 50259 Pulheim

Telefon 022 38 - 478 64 80

Email strohzugoldspinnen@web.de

Website www.strohzugoldspinnen.de
www.christianeraeder.jimdo.com

Inhalte Christiane Raeder

Fotos/Zeichnungen, wenn nicht
anders angegeben Christiane Raeder

Gestaltung und Umsetzung

Jens Raeder, Dannenberg

Tel.: 058 61 - 80 499 16

jens_raeder@gmx.de



Die Frau und der Kadi

Ein Mann brachte einen Sack Getreide nach Hause und befahl seiner Frau zu mahlen. Diese aber weigerte sich. Da ging der Mann zum Kadi und beklagte sich. Der Kadi sprach: „Schicke deine Frau zu mir. Ich werde sie zur Vernunft bringen.“ Am nächsten Tag kam die Frau, und der Kadi sprach: „Frau, du musst deinem Mann gehorchen. Mahle das Getreide, wie dein Mann es dir aufgetragen hat.“ Die Frau hörte sich alles ruhig an und wandte sich zum Gehen. Dabei löste sich wie zufällig ihr Schleier. Sie befestigte ihn wieder, aber der Kadi hatte gesehen, dass sie sehr schön war. Er trat nah an sie heran und sagte: „Ich werde dich morgen besuchen.“ Die Frau sagte ihm, wann er kommen könnte und ging davon. Am nächsten Tag erschien der Kadi zur abgemachten Zeit. Die Frau ließ ihn herein. Da klopfte es an die Tür. „Mein Mann!“ rief die Frau. „Schnell, zieh dich aus, wickle dich in diese Decke und stelle dich an die Mühle. Du mahlst das Getreide, und ich sage meinem Mann, du seiest eine Nachbarin, die gekommen ist, um mir zu helfen.“ Hastig zog der Kadi sich aus, hüllte sich in die Decke und begann den Mühlstein zu drehen. Der Ehemann trat ein, aber statt ihn rasch wieder fortzuschicken, hielt die Frau ihn unter allerlei Vorwänden im Haus. Der Kadi drehte den Mühlstein und hatte bis zum Abend er den ganzen Getreidevorrat gemahlen. Seine Schulter schmerzte und in ihm brannte ein heftiger Zorn. Die Frau schickte ihren Ehemann fort. Der Kadi griff nach seinen Kleidern und verschwand.

Einige Tage später brachte der Ehemann wieder Getreide nach Hause. Als seine Frau sich abermals weigerte, ging er erneut zum Kadi und nahm seine Frau gleich mit. Aber noch bevor er seine Klage vorbringen konnte, rief die Frau: „Oh Kadi, du, der du der Klügste aller Männer bist, viel klüger als mein Mann, oh Kadi, der du genau weißt, wie mühsam das Mahlen des Getreides ist, befiehl diesem Mann, das Getreide in die Mühle zu tragen.“ Der Kadi erinnerte sich an den Schweiß, den das Mahlen ihn gekostet hatte, an seine schmerzende Schulter und die peinliche Lage, in die die Frau ihn gebracht hatte, und er konnte gar nicht anders, als der Frau recht zu geben.
gekürzt, Quelle unbekannt

Das Leben in der Provinz hat
einiges für sich.

Schauen Sie doch mal rein.

www.kulturtante-wendland.de

Thema

List, listig, Weiberlist...

Weiberlist im Orient

„Die List der Männer ist größer als die List der Frauen“. Es ist wohl jugendlicher Leichtsin, der den jungen Kaufmann treibt, diese Inschrift über der Tür seines Ladens anzubringen. Die schöne Tochter des Schmiedes liest sie und ist darüber so erbost, dass sie eine Nacht lang keine Ruhe findet. Am Morgen entschließt sie sich, ihm eine Lehre zu erteilen. Sie betört ihn mit ihren Reizen und flunkert ihm vor, die Tochter des Kadi zu sein. Ihr Vater, klagt sie, weise alle Freier mit der Begründung ab, seine Tochter sei hässlich, zanksüchtig und böseartig. Der Kaufmann erliegt den Reizen der jungen Frau und ist, ehe er sich versieht, mit der hässlichen Tochter des Kadi verheiratet. Sein Schrecken ist groß, er kann sich kaum halten vor Wut und macht der jungen Frau heftige Vorwürfe. „Du bist doch so schlau“, erwidert sie zuckersüß, „sonst hättest du nicht eine solche Schrift an deiner Tür anbringen können.“ Da geht ihm ein Licht auf, und sie sagt ihm, was er tun kann, um aus seinem Unglück wieder herauszufinden. Er folgt ihr nur zu gerne und wird – ebenfalls durch eine List – seine hässliche Frau wieder los. „Nun kannst du um mich freien“, sagt sie. Dieses Mal sichert er sich ab, und sie können miteinander lachen. Über seiner Ladentür steht fortan der Satz: „Die List der Weiber ist größer als die List der Männer.“ („Weiberlist“, arabisches Märchen)

Nicht immer sind die Listen der Frauen auf gute Zwecke gelenkt. Oft geht es darum, den ungeliebten Ehemann hinters Licht zu führen. Mit abenteuerlichen Geschichten versuchen sie, ihre Untreue zu vertuschen. Am Ende steht der gelackmeierte Ehemann, den alle auslachen, und er lacht mit, weil nicht realisiert, dass er selbst der Betrogene ist.

Sagenhafte Weiberlist

„Hütet euch vor Weibern, sie sind schlimmer als der Teufel“: Viele Sagen beschreiben böse alte Weiber, die listig darauf aus sind, anderen zu schaden. Selbst den Teufel, der eigentlich glaubt, leichtes Spiel mit ihnen zu haben, schlagen sie grün und blau. Am Ende seines ‚Lateins‘ fährt er fluchend und mit Schwefelgestank zum Schornstein hinaus und schwört, das böse Weib nie, aber auch nie(!) in seine Hölle zu lassen („Der Teufel und die Bognerin“, Sage aus Wien). Märchen-Frauen nehmen es auch mit dem Tod auf. Eine Alte besiegt den Junker Tod beim Kartenspiel und bringt ihn damit in Verlegenheit. Seine Liebste Holle verbietet ihm daraufhin so lange das Lager, bis er ihr die Alte bringt („Frau Holles Apfelgarten“, Litauen). Eine andere Alte zaubert ihn an den Apfelbaum, bis er bereit ist, ihren Forderungen nach einem langen Leben nachzugeben („Der verzauberte Apfelbaum“, Flandern).

Grimmsche Weiberlist

In „Die kluge Bauerntochter“ (KHM 94) nutzt eine junge Frau ihre Klugheit, um den König für sich zu gewinnen. Sie scheut sich aber ebenso wenig, mit einer List gegen seine *Dummheit* vorzugehen. Am Ende bekommt die Liebe – durch die List der Frau – eine Chance, und der König ist klug genug, sie zu nutzen. Manchmal hilft nur eine List, wenn es um das eigene Leben geht („Der Räuberbräutigam“, KHM 40, „Fitchers Vogel“, KHM 46, und „Blaubart“, KHM Anhang Nr. 9). Aber es braucht auch eine gehörige Portion Mut und Beherztheit der Märchenheldinnen, um das eigene Leben und das der anderen zu retten. Ernst wird es auch, wenn die List böser Weiber sich gegen die junge Generation richtet. Die boshafte Königin denkt sich Hinterlistiges aus, um „Schneewittchen“ (KHM 53) zu töten, die Stiefmutter trachtet „Brüderchen und Schwesterchen“ (KHM 11) nach dem Leben, die Hexe lockt „Hänsel und Gretel“ (KHM 15) mit Süßigkeiten in ihr Haus, um sie zu töten und zu essen. „Hütet euch vor den Weibern“, kann man nur wiederholen. Sie sind mit allen Wassern gewaschen und kennen kein Pardon. Sie schrecken auch nicht davor zurück, ihr eigenes Leben aufs Spiel zu setzen. „Schneewittchen muss sterben, und wenn es mein eigenes Leben kostet!“ ruft die boshafte Stiefmutter und kann nicht aufhören. Am Ende tanzt sie sich in rot glühenden Schuhen zu Tode. Andere werden in den Backofen gestoßen oder in einem mit Nägeln ausgeschlagenen Fass den Berg hinuntergerollt. So haben diejenigen, die sie mit ihrer Bosheit und ihrem unstillbaren Neid verfolgt haben, eine Chance weiterzuleben.

Freies Erzählen

Neue Grundlagenkurse

Wenn der Dummling in Weisheit regiert ...

Methoden zur Deutung von Märchen, Erzählübungen, Entdecken eigener Qualitäten, erstes Handwerkszeug zum Erzählen, Grundlagen von Gestik, Mimik und Haltung, Bedeutung und Aktualität von Märchen, Möglichkeiten des Einsatzes, außerdem: Märchenwissen, Literatur und Detailfragen der Teilnehmerinnen.

Neue Termine

18./19. Januar 2014, Pulheim
29./30. März 2014, Pulheim
17./18. Mai 2014, Pulheim

Seminarzeiten

Sa, 9.30-18 Uhr & So, 9.30-14 Uhr

Kosten 150 Euro

Ermäßigungen auf Anfrage

Bildungsgutscheine werden anerkannt.

Infos 022 38 - 478 64 80

„Eine Frau kennt 99 Tücken, aber der Teufel selbst hat die hundertste noch nicht entdeckt.“ Sprichwort

„Freies Erzählen“ Ausbildung / Seminare / Workshops

Kurs 2 der Ausbildung

Kosten: 200,00 Euro

Im Reich der Märchen (bisher: 2+3)

Wie ist es, wenn ich Aufgaben aufgebürdet bekomme, denen ich nicht gewachsen bin? Wie ist es, wenn ich dafür nicht geschätzt werde und keinen Lohn erhalte? Wie die Märchenheldinnen und -helden damit umgehen, und welche Rolle Bürsten-, Kamm- und Spiegelberge dabei spielen – das sind Beispiele von Lebensfragen, die Märchen aufwerfen und beantworten können. Wir erkunden die Symbolik des Märchens und experimentieren mit dem Handwerkszeug des freien Erzählens. Jede/r Teilnehmer/in bringt ein ausgewähltes Grimms Zaubermärchen mit, aus dem ein kleiner Teil erzählt werden kann.

25.-27. April 2014 | 13.-15. Juni 2014

Kurs 3 der Ausbildung

Kosten: 200,00 Euro

Mein wichtigstes Handwerkszeug bin ich selbst (bisher: 4 +7)

Ein kreativer Weg zu eigenen inneren Bildern: Die Grundlagen von Meditation und Bildbetrachtung (Märchendeutung) werden vermittelt. Wir experimentieren mit verschiedenen Methoden und Materialien. Es gibt einen Einstieg in die Möglichkeiten des Einsatzes von Stimme, Atem, Sprache und Bühnenpräsenz.

12.-14. September 2014

Kurs 4 der Ausbildung

Kosten: 200,00 Euro

Intensivseminar I

Die Teilnehmerinnen bringen eine eigene Deutung eines ausgewählten Grimmschen Zaubermärchens mit und präsentieren sie dem Kurspublikum. Die Reflexion im Gruppendialog bietet vielfältige Möglichkeiten, die eigene Märchendeutung zu erweitern. Fortsetzungskurs für alle, die Kurs 1-3 absolviert haben.

14.-16. November 2014

*Ermäßigung auf Anfrage, Bildungsschecks und Prämiegutscheine werden anerkannt

Seminare / Workshops / Methoden für die Bildungsarbeit

für Erzähler/innen und andere
Kunstschaffende

Die Kunst, von der Kunst zu leben

Wer als Erzähler/in oder Künstler/in tätig werden will, ist nicht nur mit Urheberrechten, Steueranforderungen und Sozialversicherungen konfrontiert. Es gilt auch, sich dem eigenen Profil zu widmen und einen eigenen Handlungsplan aufzustellen: Wo liegen meine Stärken, wie sehen meine nächsten Schritte aus, was muss ich beachten, und was kann mir auf meinem Weg in die künstlerische Selbständigkeit helfen?

mit Amos Ruwwe (Bad Mergentheim), Erzähler, systemischer Organisationsberater und Coach

Datum 01./02. Februar 2014

Wann Sa 10 - 18 Uhr So 10 - 13 Uhr

Ort StrohzugGold im WALZWERK

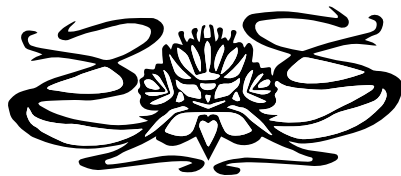
50259 Pulheim, Rommerskirchener Str. 21/2

Kosten 150 Euro/135 Euro

Anmeldung bis 10. Januar

Nähere Infos Christiane Raeder,

☎ 022 38 - 478 64 80, strohzuggoldspinnen@web.de



für Erzähler/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen,
Sozialpädagoge/innen, Pflegekräfte,
Trauerbegleiter und andere Interessierte

Märchen von Tod und Trauer

„Das Leben ist stärker als der Tod“ - so heißt es in einem kurdischen Märchen und beschreibt den Weg einer trauernden Mutter. Wir stellen vor, wie Märchen verschiedener Kulturen ‚Tod‘ und ‚Trauer‘ beschreiben und Orientierung sein können – in der Trauerbegleitung, der pädagogischen Arbeit, für den eigenen Lebensweg, als Wegbegleitung, für Trauernde, für Abschied und Neubeginn.

mit Sabine Schulz (Oberhausen)
und Christiane Raeder (Pulheim)

Datum Samstag, 08. Februar

Wann 10 - 17 Uhr **Kosten** 80 Euro

Ort Mehrgenerationenhaus

Alte Heid 13, 46047 Oberhausen

Anmeldung bis 20. Januar

Sabine Schulz, ☎ 0208 - 828 68 75

oder maerchenkoffer@web.de

Datum Samstag, 22. März 2014

Wann 10 - 17 Uhr **Kosten** 80 Euro

Ort StrohzugGold im WALZWERK

50259 Pulheim, Rommerskirchener Str. 21/2

Anmeldung bis 10. März

Christiane Raeder, ☎ 022 38 - 478 64 80

oder strohzuggoldspinnen@web.de

Ermäßigung auf Anfrage

für Erzieher/innen, Lehrer/innen, Eltern,
Lesepaten und andere Multiplikator/innen
im pädagogischen Bereich

Literacy

Kreative Lese-, Sprach- und Erzählförderung

Sinnliche Methoden erleichtern Kindern den Einstieg in literarische Texte. Von aktuellen Kinderbüchern ausgehend werden Anregungen und Tipps für eine kreative Leseförderung vorgestellt und erprobt. Dabei geht es um kreative Zugänge zum Lesen und zum freien Erzählen, aber auch um die spielerische Umsetzung in anderen künstlerischen Bereichen.

mit Sabine Schulz (Oberhausen), Erzählerin, Literaturpädagogin, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin

Datum Samstag, 22. Februar

Wann 10 - 17 Uhr

Ort StrohzugGold im WALZWERK

50259 Pulheim, Rommerskirchener Str. 21/2

Kosten 60 Euro

Anmeldung bis 10. Februar

Nähere Infos auf Anfrage

Christiane Raeder, ☎ 022 38 - 478 64 80

oder strohzuggoldspinnen@web.de

für Erzieher/innen, Lehrer/innen, Eltern,
Lesepaten und andere Multiplikator/innen
im pädagogischen Bereich

Märchen – Bildungsmedium und Schlüssel zur Welt

Was ist das Besondere an Märchen? Was unterscheidet sie von anderen Geschichten? Welche Bedeutung haben für die Entwicklung von Kindern? Neben diesem Thema gibt es Vorschläge und Tipps zur Auswahl von Märchen für verschiedene Altersgruppen, Tipps zur Sprach- und Spielförderung, zum Erzählen (Krabbellverse, Fingerspiele, kurze Kettenmärchen usw.) und zur praktischen Arbeit mit Kindern.

mit Christiane Raeder (Pulheim), Erzählerin, Märchenpädagogin, Lebens- und Trauerberaterin

Datum Samstag 12. April

Wann 9.30 - 16 Uhr

Ort ASG, Gerresheimer Str. 90

40233 Düsseldorf (Flingern)

Kosten 40 Euro

Kursnummer 250 400 03

Anmeldung bis 31. März

☎ 0211 - 17 40-0 oder asg@asg-bildungsforum.de

Märchen-Rätsel

Schneewittchen überlebt mehrere Mordanschläge der bösen Königin - doch wie kommt diese selbst zu Tode?

Auflösung: nächste Seite

für Erzähler/innen und andere Interessierte

„Jungfer Maleen“ Seelenbilder

Wir widmen uns dem Märchen „Jungfer Maleen“ (Brüder Grimm, KHM 198) und machen es über Bildbetrachtungen, Fantasiereisen und Märchen-Aufstellungen erlebbar. Durch die Symbolsprache der Märchen können wir einen spielerischen Zugang zu ‚neuen Königreichen‘ und erweiterte Ausdrucksmöglichkeiten beim Erzählen gewinnen.

mit Jana Raile (Neustadt/Schleswig-Holstein), Erzählkünstlerin

Datum 05. - 06. April 2014

Wann Sa 10-18 Uhr

So 10-13 Uhr

Ort StrohzugGold im WALZWERK

50259 Pulheim, Rommerskirchener Str. 21/2

Kosten 200 Euro/180 Euro

inklusive Teilnahme am Erzählabend

Anmeldung bis 15. Februar

Nähere Infos

Christiane Raeder, ☎ 022 38 - 478 64 80

oder strohzuggoldspinnen@web.de

für pädagogische Fachkräfte
und andere Interessierte

Mit Kindern trauern Hilfen und Anregungen

Kinder erleben Trennungen, Verluste und Tod. Das kann der Abschied vom besten Freund sein, die Trennung der Eltern, Tod eines Tieres, der Verlust von etwas Vertrautem, etwas Geliebtem und damit der Verlust von Sicherheit und Geborgenheit. In diesem Workshop geht es darum, die Bedingungen von Trauer und entwicklungspsychologische Grundlagen kindlicher Trauer aufzuzeigen. Wie gehen wir mit ‚Trauer‘ um, und welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es, um Kinder in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung einfühlsam zu begleiten und sie fürs Leben zu stärken?

mit Christiane Raeder (Pulheim), Erzählerin, Märchenpädagogin, Lebens- und Trauerberaterin

Datum 15. März 2014

Wann 9.30 - 16 Uhr

Ort ASG, Gerresheimer Str. 90

40233 Düsseldorf (Flingern)

Kosten 40 Euro

Kursnummer 250 400 02

Anmeldung bis 1. März

☎ 0211-17 40-0 oder asg@asg-bildungsforum.de

Veranstaltungskalender

lesen lieben

3 Frauen – 3 Bücher
lieben lesen

Mechtild Nolteernsting, Beate Ahrends & Christiane Raeder lesen ausgewählte Lieblingstexte zu Lieblingsthemen

Drei Frauen sitzen zusammen. Jede von ihnen hat zu dem vorher verabredeten Thema ein Buch, einen Text ausgewählt, den sie einbringen möchte. Nun entsteht etwas ganz Neues, ein Programm, das auch für die Frauen selbst Überraschendes bietet. Was haben die anderen ausgewählt? Wie lassen sich die so unterschiedlichen Texte zusammenbringen? Es ist ein jeweils offener Prozess für ein Programm, das sie dann ihrem Publikum präsentieren – eine Lesung besonderer Art.

An jedem 2. Donnerstag im Monat
18.30 - 19.30 Uhr

Stadtbücherei Pulheim



Die nächsten Termine und Themen 1/2014:

09.01 „Sehnsüchte“ 10.04 „Geheimnisse“
13.02 „Handtaschen“ 08.05 „Leidenschaften“
13.03 „Mord & Totschlag“ 12.06 „Reisen“

Juli + August = Sommerpause

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Kontakt Christiane Raeder ☎ 022 38-4786480

Philosophischer Märchensalon

„Aufbruch und Neuanfang“

Die „Raunächte“ sind vorüber, im neuen Jahr erscheint manches in einem anderen Licht. Das sizilianische Märchen „Catarina und ihr Schicksal“ dient als Anregung zum Nachdenken über das Märchen- und Lebensthema „Schicksal“.

Leitung Christiane Raeder

Termin Montag, 20. Januar 2014

Zeit 19-21 Uhr

Ort StrohuGold im Walzwerk
Praxis Rawe/Firneburg/Raeder, 1. OG,
Rommerskirchener Str. 21/2
50259 Pulheim

Eintritt 10 Euro/5 Euro

Anmeldung bis zum 13. Januar 2014

☎ 022 38-4786480

strohzugoldspinnen@web.de

Märchen-Rätsel

Auflösung

Ein Punkt, der in Kinderbüchern gerne ausgespart wird: Eiserne Pantoffeln werden über einem Kohlenfeuer erhitzt bis sie glühen; dann muss die böse Königin so lange darin tanzen, bis sie tot umfällt.

Aus: Pocket Quiz Märchen
150 Fragen und Antworten
2007 moses. Verlag GmbH

februar

StrohuGold im Walzwerk

Samstag, 1. Februar 2014 20 Uhr

Der Wind ums Haus

Märchen und Geschichten aus aller Welt, Weisheitsgeschichten und Geschichten über den Winter in uns und das, was uns von außen und innen wärmen kann. Erzählabend für Zuhörer/innen und Mit-Erzähler/innen.

Mit Amos Ruwwe, Christiane Raeder und anderen

Musik Constantin Kraemer, Klavier (angefragt)

Eintritt 10 Euro

Anmeldung ☎ 022 38-4786480 oder

& Infos strohzugoldspinnen@web.de

märz

StrohuGold im Walzwerk

Samstag, 08. März 2014 20 Uhr

Vom Träumen und Wachwerden

Märchenhafte Werkschau
Die Absolventinnen der Erzähler-Ausbildung stellen ihr Können vor. Sie erzählen Lieblingsgeschichten, in denen geträumt werden darf, die aber auch zeigen, dass es am Ende darauf ankommt, aufzuwachen und wach zu bleiben.

Eintritt frei, Spenden willkommen

Ort StrohuGold im Walzwerk

Praxis Rawe/Firneburg/Raeder, 1. OG
Rommerskirchener Str. 21/2
50259 Pulheim

Anmeldung ☎ 022 38-4786480

& Infos strohzugoldspinnen@web.de

april

Walzwerk-Atelier Richtbank I

Samstag, 05. April 2014 20.00 Uhr

Frauenlist & Frauenmut

Märchen und Geschichten von Heldinnen und Helden, denen es gelingt, mit Klugheit, List und Geduld ans Ziel ihrer Wünsche zu gelangen.

Mit Jana Raile, Christiane Raeder u. a.

Musik Constantin Kraemer, Klavier (angefragt)

Eintritt 10 Euro

Anmeldung ☎ 022 38-4786480 oder

strohzugoldspinnen@web.de



Die Schatzgräber

Bei Fussingen gibt's einen Platz,
da gruben drei nach einem Schatz.
Schon blinkte aus der Erde hold,
ein Kessel voll gemünztem Gold.
Die Dreie schaufelten mit Fleiß,
doch schweigend, denn ein jeder weiß:
fällt bei dem Graben nur ein Wort,
so rückt der Kessel – und ist fort.
Das Wichtigste ist drum: nicht sprechen!
Mit keinem Laut das Schweigen brechen!
Was eine Frau schon gar nicht kann
und schwierig bleibt selbst für den Mann,
denn allzeit legt der Teufel Schlingen,
ein Wörtchen aus ihm rauszubringen,
und soll's ein noch so kleines sein!
So macht er's auch mit diesen Dreien:
Ein Wagen fuhr geschwind vorbei...
stillschweigend sahen ihn die Dreie.
Vorüber jagte wild ein Reiter...
Die Dreie gruben schweigend weiter.
Da humpelte aus nahem Wald
ein Weib heran, gekrümmt und alt
und frug so im Vorübergehn:
„Habt ihr den Wagen nicht gesehn?
Und saht ihr auch nicht einen Reiter?“
Stumm schaufelten die Dreie weiter.
„Na“, sprach die Alte, „lasst es sein!
Die Zweie hole ich bald ein,
wenn ich mich auf die Beine mache...“
Da kam dem einen eine Lache:
“Ei, Mutter!“ – Ratz!
Weg war der Schatz...
Was selbst dem Teufel nicht gelingt,
ein altes Weib doch fertig bringt.

Georg Bötticher, 1900

Was ist los im Wendland?

La Bottega di Lina, Dannenberg

Samstag, 04. Januar 2014 19 Uhr

Raue Nächte, wilde Nächte

In den „Raunächten“ (Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönig) ist vieles möglich, vieles kann passieren. Christiane Raeder erzählt von alten Zeiten, seltsamen Gebräuchen, unheimlichen Begebenheiten, Gerüchten und Aberglaube und von dem, was in dunklen Nächten passieren oder sich entwickeln kann. Musikalisch Stimmung machen Franz Klahn, (Gitarre) und Sammy Trunczik (Akkordeon). Ulla Günther, Kulturtenne Damnatz, verwöhnt die Gäste mit kulinarischen Genüssen

Mit Christiane Raeder, Erzählungen

Musik Franz Klahn und Sammy Trunczik

Eintritt 12 Euro, Märchen & Musik, Essen extra

Ort La Bottega di Lina, Dannenberg

Anmeldung Lina Howeida

☎ 058 61-97 97 60

labottegadilina@t-online.de

Weitere Termine finden sie unter

www.kulturtenne-damnatz.de

www.sommerakademie-wendland.de

www.christianeraeder.jimdo.com